

Jahresbericht 2021

Haus für Kinder und Pfarrkindergarten

In insgesamt 7 Kindergartengruppen, 1 Waldkindergartengruppe, 1 Integrativ-Gruppe und 5 Krippengruppen besuchten von Januar bis August 2020, 250 Kinder die beiden Kinderhäuser in Wartenberg.

43 Kinder wurden eingeschult und 65 Kinder zwischen Sept 20 und Dez 20 im vorschulischen Bereich aufgenommen.

In ihrer Entwicklung begleitet wurden sie von 45 Pädagogischen Mitarbeiter*Innen.

Am 7. Januar 2020 starteten wir mit den Kindern, nach den wohlverdienten Weihnachtsferien wieder zurück in den Kindergartenalltag. Gruppenübergreifendes spielen und basteln, sowie gemeinsame Gartenaufenthalte bereiteten uns große Freude. Außerdem konnten im Januar und Februar noch beide Häuser, von den Eltern besichtigt werden. Bei der anschließenden Anmeldung wurde dann schnell klar, dass eine weitere Krippengruppe benötigt wird. Diese Gruppe wurde zum Sept. 2020 im Josefsheim unter der Trägerschaft des Seraphischen Liebeswerks gegründet.

Eine gemeinsame Faschingsfeier, konnte im Februar mit witzigen Kostümen und einer lustigen Polonaise durch die Kinderhäuser noch unbeschwert stattfinden.

Mitte März kam dann der große Schock und der erste Lockdown stand vor der Tür. Ein Kinderhaus ohne Kinder war bis dahin unvorstellbar. Corona war jetzt auch zu uns gekommen. Doch beide Teams engagierte sich vorbildlich und nutzten die Zeit um die Häuser auf Vordermann zu bringen. Wir wollten vorbereitet sein, wenn unsere Kinder endlich wieder kommen duften. Währenddessen verschickten wir Post an die Kinder und durch einige Telefonate und E- Mails konnten wir „Corona – Konform“ Kontakt zu den Familien halten.

Nach und nach war es dann soweit. Unter strengen Auflagen kamen die Kinder zurück in die Einrichtungen und es kehrte wieder Leben ein. Ab diesem Zeitpunkt war gruppenübergreifendes arbeiten nicht mehr möglich. Jede Gruppe musste für sich bleiben. Langsam gewöhnten sich aber sowohl Kinder als auch Fachkräfte an die neue Situation und mit angepasstem Dienstplan konnte jede Gruppe das Beste aus sich herausholen.

In dieser Zeit waren auch alle Leitungen der Bildungseinrichtungen in Wartenberg sehr fleißig und organisierten zusammen den weiteren reibungslosen Ablauf in den Häusern. Schule, Hort, Mittagsbetreuung, beide Kinderhäuser und der Bürgermeister trafen sich jede Woche für einen intensiven Austausch. Diese Treffen, die bis jetzt andauern helfen uns die neue ungewöhnliche und herausfordernde Situation zu meistern.

Am 10. Mai zum Tag des Kinderbetreuungspersonals wurden die MitarbeiterInnen von unserem Bürgermeister mit „Nervennahrung“ in Form von Süßigkeiten überrascht.

Um die Familien ein wenig zu entlasten wurden Schließtage an Ostern und Pfingsten gestrichen.

Für den August wurde eine Bedarfserhebung zur Notbetreuung für die 3 Ferienwochen gestartet. Jedoch konnten die Einrichtungen schließen und die Mitarbeiter den Erholungsurlaub nehmen, weil alle Eltern andere Möglichkeiten der Betreuung gefunden haben.

Den Sommer sehnten alle herbei. Häufige Spaziergänge, Eis essen am Marktplatz, planschen im Garten und vieles mehr hat uns viel Freude gemacht. Auch die Abschieds- und Vorschulfeste durften stattfinden. Anders als die Jahre zuvor, aber trotzdem genauso schön. Anschließend verabschiedeten wir uns von allen in die Sommerferien.

Im September fing für uns ein neues Jahr an. Neue Kinder kamen in das Kinderhaus und wir mussten unsere Eingewöhnungen der Situation anpassen. Mit der Zeit haben sich aber die meisten an einen Alltag mit Corona gewöhnt und wir konnten unseren Gruppenalltag sehr gut meistern.

Dann kam auch schon der St. Martins Tag, den wir heuer nicht mit einem gemeinsamen Laternenumzug und einem Martinspiel feiern konnten.

Das Haus für Kinder meldete einen Besuch im Seniorenzentrum an. Jeder Senior der wollte konnte aus dem Fenster schauen oder in den Gemeinschaftsraum gehen. Dann liefen einige Kinder, mit ihren selbstgebastelten Laternen und eingeübten Martinsliedern an den Fenstern vorbei.

Im Pfarrkinderhaus verteilten die Krippengruppen liebevoll befüllte Pakete für „St. Martin to go“ an ihre Familien, während die Kindergartengruppen kleine Feiern im Garten der Einrichtung machten. Die Waldkindergartenkinder zogen mit ihren Laternen zur Klinik Wartenberg um dort die Patienten zu erfreuen, die sich zahlreich an den Fenstern und Balkonen versammelt hatten.

Auch der Nikolaus kam am 4.12.2020 und 07.12.2020 noch zu Besuch in die Häuser.

Die Zeit verging sehr schnell und schon stand Weihnachten, der Jahreswechsel und der zweite Lockdown vor der Tür. Trotzdem feierten wir, mit einer vorgezogenen Feier das Weihnachtsfest. Dann blieb uns nichts Anderes übrig als die Kinder wieder in die Notbetreuung und die Ferien zu schicken und zu hoffen, dass wir uns bald wiedersehen.

Aber wir starten zuversichtlich in das kommende Jahr.

Weil wir erfahren haben,

- dass es leichter wird, wenn alle zusammenhelfen
- dass viel Kreativität in uns allen steckt
- dass es auch andere Wege gibt zusammenzufinden
- dass es auch mal mit ein bisschen weniger geht....

Wir bedanken uns bei allen Eltern, die uns so großes Vertrauen entgegengebracht haben und hoffen auf ein neues, gutes, gesundes und besonderes Jahr 2021.

Für die beiden Kinderhäuser

Isabell Haindl und Sylvia Kebesch